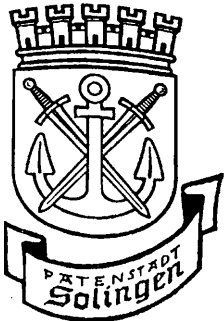
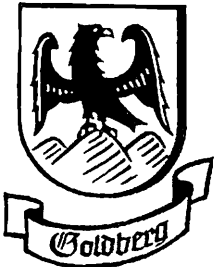


# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten  
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



*Erntezeit am Wolfsberg bei Goldberg*

*Historisches Foto: G.-H. H. Archiv*

## Willkommen im Reiche Rübezahls

Der Berggeist macht uns glücklich. Er empfängt uns freundlich nach alter Tradition mit schönem Urlaubswetter, Marianne mit Familie und mich.

Schon als Kind 1938/39 wurde mir Flinsberg als Kurort durch die Ausflüge Adelsdorfer dorthin bekannt. Tagesfahrten zu den Kurorten im Iser- und Riesengebirge waren beliebt. Man konnte ja bei klarem Wetter von unserem Wohnhaus in Adelsdorf die Baude auf der Schneekoppe (1603 m hoch) erkennen. Also keine Weltreise, für lange Zeit von uns nicht mehr erreichbar. Der Krieg hatte die Sicht auf die Schneekoppe und auf die Bergketten des Riesengebirges von zu Hause aus für immer zerstört.

Die Kurorte sind heute, man kann sagen nach 70 Jahren, in neuem, alten Glanz wieder auferstanden. Swieradow-Zdroj (Bad Flinsberg), 600 - 800 m mit Umgebung ist für polnische und deutsche Urlauber wieder ein bekannter und beliebter Kurort geworden.

Es ist zu spüren, dass seit einigen Jahren Tradition und Kulturgüter der ehemaligen deutschen Bevölkerung von den heutigen Bewohnern genutzt werden. Das Interesse zur Annahme und Pflege des deutschen kulturellen Erbes ist bei den polnischen Bürgern deutlich gewachsen.

In den letzten zehn Jahren ist viel Geld in die Infrastruktur der Kurorte geflossen. Hotels und Ferienhäuser wurden renoviert und auch neu errichtet. Schlösser und Parkanlagen sind im historischen Stil wieder entstanden. Dazu gehören auch 4 - 5 Sterne Hotels nach internationalem Niveau wie in Bad Flinsberg.

Ich finde das architektonisch an die Landschaft angepasste, am Berghang errichtete Kurhotel (Bialy Kamin - Weißer Stein, 4 Sterne) ist eines der schönsten und größten Neubauten in der Stadt. Von den Terrassen eröffnet sich ein weiter Blick über die Stadt in der Bergwelt.

Im ehemaligen Kurzentrum (Kurhaus und Wandelhalle, 80 m lang), einst das Nobelviertel, auch mit hoher Preislage, bedarf es noch viel Arbeit, Zeit und Geld, bis der alte Glanz wieder leuchtet. Es wird restauriert. Es geht Schritt für Schritt voran, auch im Straßenbau und in der Gestaltung moderner Parkanlagen. Ein super modernes Ski-Zentrum mit modernen Hotels und einer Gondelbahn zum „Heufuder“ ist seit 2008 in Betrieb.

Das modernste Sport- und Erholungszentrum Ski-Sun im Isergebirge in Swieradow Zdroj wurde nach internationalem Niveau von einer österreichischen Firma gebaut. In einer Stunde können in 71 verglasten 8 Personen-Gondeln 2400 Menschen beför-

dert werden. Die Fahrt dauert bis zur Baude (1060 m Höhe) acht Minuten. Wir haben das Erlebnis genossen. Der Blick aus den Kabinen in die Riesengebirgslandschaft ist einmalig. Der Höhenunterschied zwischen der Tal- und der Oberstation beträgt 443 Meter. Das Zentrum ist ganzjährig in Betrieb, im Winter zwei beleuchtete Skipisten (2500m lang), Hangneigung 19%, mit 20 automatisch gesteuerten Schneekanonen.

Das Berg- und Kurhotel Czeszka (600 m über NN) begrüßt seit 1995 deutsche Touristen und Kurgäste. Umgeben von Fichtenwald finden sie alles, was sie für einen erholsamen Urlaub benötigen. So steht es im Prospekt. Vierzehn Tage hatten wir Zeit,

das Angebot zu erleben. Die versprochenen Leistungen wurden von den dortigen Mitarbeitern vorbildlich erfüllt und das zu ehrlichen Preisen und kostengünstig. Herzlichen Dank den Damen und Herren, die unsere Wünsche erfüllten.

Ich konnte im Gespräch erfahren, dass 2/3 der deutschen Kurgäste bereits über Jahre dem Haus treu bleiben. Ca. 50% waren polnische Kurgäste. Besonders die Küche bietet köstliche Gerichte und Suppen. Die Auswahlmöglichkeiten sind vielfältig.

Im Wellnessbereich ist die Qualität der Massagen sehr gut. Das Zimmer mit Balkon in der dritten Etage war Entspannung pur. Umgeben von Fichtenwäldern mit Wanderwegen in 800 m Höhe. Waldluft und Heidelbeeren verleiten uns zum Wiederkommen in diese



Bad Flinsberg, Hotel Czeszka



Elke Vages und Siegfried Berndt mit den Hofhunden

Oase. In die Stadt fahren die Hotelbusse kostenlos.

Noch andere Kurorte, die wir von Bad Flinsberg aus besucht haben, sollen erwähnt werden. Unsere polnischen Freunde luden uns zu einem Besuch der Burg Czocha ein. Auf Felsen überragt die Burg majestätisch die Umgebung. Sie ist die einzige gut erhaltene Burg am Queis. Bis 1945 gehörte sie Ernst Gütschow. 1906 baute er in Dresden die Zigarettenfabrik im türkischen Stil. Die Moschee ist heute Kulturzentrum. In der „Yenidze“ mit Fahrstuhl erreichbar, befindet sich ein Kuppelrestaurant mit Blick über Dresden und ein Märchenparadies für Kinder. Ausführlich habe ich bereits im August 2011, Seite 118 und Septemberheft 2011, Seite 136 und 137 berichtet. Weniger bekannt, aber besonders romantisch ist eine einstündige Motorbootsfahrt auf dem Stausee der Talsperre Goldenbaum bis zur Staumauer. Ein steiler Abstieg, für Behinderte kaum möglich, führt von der Burg zur Bootsanlegestelle. Der Damm ist 23 Meter hoch. Die gestaute Fläche beträgt 120 Hektar.

Etwa 20 km von Bad Flinsberg erreicht man Szlarska Poreba (Schreiberau). In den Geschäftsstraßen ist wie eh und je pulsierendes Leben. Die Parkplätze an der Talstation der Sessellifte zum Reifträger sind überfüllt. Andenken und Kitsch sind reichlich zu haben. Mit den alten und klapprigen Liften geht es langsam und sicher in 1362 m Höhe nach oben. In der Umsteigestation in den zweiten Lift wird ein zusätzlicher Obolus für den Nationalpark abkassiert. Am oberen Drittel des Berges Abgasschäden und tote Bäume, jedoch macht frisches Grün neue Hoffnung.

Von der oberen Station bis zur Reifträgerbaude auf dem Riesengebirgskamm sind es noch 20 Minuten Fußmarsch. Marianne und ich verzichtete auf den Gipfelaufstieg. Wir genossen das herrliche Panorama, die Berge des Iser- und Riesengebirges. Auf der Abfahrt liegt uns Schreiberau zu Füßen. Nach 40 Minuten erreichen wir die Talstation. Wir fanden ein qualitativ gutes „Caffee/Restaurant zum Troll“ mit netten Wirtsleuten. Frischer Apfelstrudel mit Heidelbeeren mundet köstlich. Die kalte Höhenluft auf dem Reifträger hatte uns ausgekühlt. In Piechowitz (Petersdorf) statteten wir der einzigen noch produzierenden ältesten Glashütte im Riesengebirge einen Besuch ab. 1886 erbaut als Josephinenhütte. Die Produktion wurde nach dem 2. Weltkrieg weitergeführt. Ein neuer Stamm polnischer Facharbeiter wurde von den in ihrer Heimat verbliebenen deutschen Meistern ausgebildet. Seit 1958 führt die Glashütte den Namen „Julia“. Unter diesem Namen sind die Spitzenprodukte des schlesischen Blei-

kristalls bis heute in Polen und auf den Weltmärkten bekannt und hoch geschätzt. Bei einer Werksführung konnten wir die einzelnen Produktionsabschnitte in der Bleikristallherstellung bis zum Versand kennen lernen. 80% der edlen Glaserzeugnisse werden exportiert. Besonders beeindruckt waren wir von der besonders präzisen Arbeit und künstlerischen Fertigkeit einer Glasschleiferin, die seit 35 Jahren Bleikristall-Gläsern, Schalen, Vasen usw. den letzten Schliff verpaßt. Da braucht man bei den Kunstwerken eine sehr sichere Hand und ein gutes Augenmaß. Die Führung durch die Produktionshallen konnten wir in deutscher Übersetzung erleben. Die Bleikristallerzeugnisse waren ausgestellt und konnten zu Werkpreisen gekauft werden. Bei dieser Auswahl in der Vielfalt, einzigartiger Schönheit und Qualität fällt die Wahl schwer, weil man ein immer noch schöneres Stück findet. Zuletzt entscheidet der Geldbeutel, ob man es sich leisten kann.

Auf dem „Wanderweg der Piastenschlösser“ wird ein Besuch im „Schloß der Schlesischen Legenden“ in Plawna Dolna (Schmottseiffen) empfohlen. Wir waren dort, begeistert und enttäuscht. In einem Freilichtmuseum und Park mit Sagenfiguren für bäuerliche Handwerkskunst wird in einem Laientheater die Vergangenheit lebendig, leider nur in polnisch.

Großes Interesse fand eine Gemädegalerie von einem bedeutenden polnischen Maler, der dort wohnt und seine Gemälde bis nach Amerika verkauft. Die Zertifikate in englisch bestätigen die Aussage einer polnischen Bürgerin, die ein Gemälde, nicht billig, erworben hatte. Sie sagte „Er tut viel, auch finanziell für die Kultur.“ Zur Zeit ist der Bau einer „Arche Noah“ in Nähe der Kirche in Arbeit.

Wir besuchten auf dem Berg eine sehr große stattliche Kirche mit Friedhof. Die historische deutsche Vergangenheit der Kirche konnten wir nicht ergründen. Eine gepflegte deutsche Grabstätte eines hohen katholischen Würdenträgers neben den gepflegten Gräbern polnischer Bürger sahen wir. Möglich ist, dass im Inneren der Kirche oder auch im ehemaligen Kloster Hinweise auf Leistungen der deutschen Bürger zu finden sind. Es ist nicht zu verstehen, man empfiehlt die Wanderroute und die Fleyer sind nur in polnisch ausgedruckt. Ich weiß, dass Schmottseiffen früher ein sehr großes Dorf mit 1790 Einwohnern war, überwiegend katholisch und zum Kreis Jauer gehörte.

Hierzu habe ich eine Bitte. Man könnte doch über Schmottseiffen und das Kulturzentrum berichten und so mehr Interesse zum Besuch für deutsche Bürger auslösen. Die Zufrieden-

heit kehrte mit dem anschließenden Besuch Palac Brunow (Braunau) zurück. Ein herrliches Ambiente. Schloßhotel, Park und Restaurant mit guter Küche. Da fühlt man sich wohl, beliebt für Hochzeitsfeiern. Bei der goldenen Hochzeit dort, ist mit großem Preisnachlaß zu rechnen.

### Mein Fazit

Die gemeinsamen Interessen der polnischen und deutschen Bürger werden immer enger. Polen ist unser größter und nächster Nachbar im Osten. Für Deutsche sind im vereinigten Europa besonders bessere polnische Sprachkenntnisse gefragt. Die Heimattouristen aus dem ehemaligen Niederschlesien werden weniger. Wenn man will, dass mehr Touristen und Urlauber in Zukunft in den Kulturorten des Iser- und Riesengebirges und in Schlesien den ganzen Reichtum in Touristik, Wirtschaft und Kultur entdecken, muss man dem Rechnung tragen, und Hinweisschilder in polnisch und deutsch anfertigen.

Das Kulturerbe ist gemeinsamer Reichtum beider Völker und unverzichtbar in Gegenwart und Zukunft.

Dziękuję bardso i Do widzenia.

Danke sehr und auf Wiedersehen,

von **Siegfried Berndt**,  
früher Adelsdorf,  
heute 01471 Radeburg, Buchenweg 4  
Tel. 03 52 08 – 81 4 11

### Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im August spendeten:

100,00 € **Arthur Kuhnt**,

Engelskirchen

10,00 € von einer Harpersdorfer  
Heimatfreundin

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Allen Spendern danken wir herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre *Christiane Giuliani*

### Einsendeschluss

für alle Artikel der Oktober-  
Ausgabe ist Montag, der

**22. September 2014**

## ALTWEIBERSOMMER

von **Gerhard R. Renner**

*Verklungen war der Sichel Klang,  
der Schnitter froher Erntesang.  
Schon schwebte der September, bunt,  
ins Schlesierland, in Feld und Grund.*

*Der Herr der Berge, Rübezahl,  
kam rasch herbei, vom Weißbachtal.  
Und er beorderte alsbald  
viel' alte Weiblein in den Wald.*

*Die Mütterlein, von Nah und Fern,  
sie folgten diesem Rufe gern.  
Und jedes, mit behendem Schritt,  
bracht' Spinnrädlein und Rocken mit.*

*Nun webten sie, mit großem Fleiß,  
die Silberfädlein, glänzend, weiß.  
Viel' Rädchen schnurrten  
flink im Moos  
der Riesenberge Wälder, groß.*

*Inmitten Bäumen, Fels und Farn,  
spannen sie dort ihr silbern Garn.  
Die Spindeln drehten sich geschwind  
und surrend, im Septemberwind.*

*Der alten Weiblein emsig Tun,  
ließ sie nicht rasten noch und ruh'n.  
Sie spannen Tag und Nacht hinfort,  
in jedem Wald, an manchem Ort.*

*Und hatten sie ihr Werk vollbracht,  
dann kam der Wind herbei,  
ganz sacht.  
Er blies die Fäden weit ins Land,  
zum Bober- und zum Oderstrand.*

*Dort glänzen silbern sie und fein,  
im herbstlich-milden Sonnenschein.  
Sie schwebten lautlos,  
wie ein Hauch,  
umgarnen Menschen,  
Baum und Strauch.*

*Sie weben still am Wiesenrain,  
geheimnisvoll, in Feld und Hain.  
Sie gleiten überm Stoppelfeld,  
in herbstlich-bunter froher Welt.*

*Ja, romantisch für' nen Jeden,  
sind die schönen Silberfäden!  
Die Marienfäden immer,  
gleißend da, im Sonnenschimmer!*

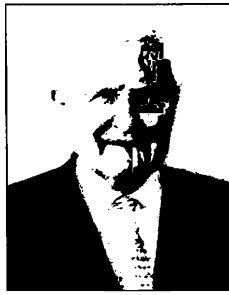
*Nun so, bis zum heut'gen Tage,  
bleibt uns nur die alte Sage,  
von den alten Weiblein, hinnen,  
welche die Fäden spinnen.*

*Altweibersommer, hier und dort,  
erklingt uns wie ein Zauberwort!  
Erinnerung ans Schlesierland,  
an Rübezahl, sein Bergesland!*

Aus

„Landleben Terra vita Germania“,  
S. 163, von Elfriede A. H. Hüttner

## Norbert Pantke, Präsident des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages verstorben



**Norbert Pantke †**  
Foto: Jutta Graeve

Krankheit am 25. August 2014 in Brühl. Norbert Pantke war seit 1993 Vorsitzender der Bundesheimatgruppe Ohlau und viele Jahre der Vizepräsident des SKSG. Im Jahr 2012 übernahm er die Aufgabe des Präsidenten.

Seine Arbeit war geprägt von dem Verständigungswillen mit den Menschen, die heute in Schlesien leben. So entstand auch ein enger Kontakt zwischen der Bundesheimatgruppe

Mitten aus der Verständigungsarbeit mit Polen wurde der Präsident des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages

(SKSG), Norbert Pantke herausgerissen. Er verstarb nach kurzer schwerer

Ohlau und der heute polnischen Stadt Ohlau.

Diese Erfahrungen brachte er auch mit in die Arbeit des SKSG. So war er maßgeblich beteiligt an der Organisation der Verständigungsfahrten des SKSG nach Bad Salzbrunn, Kreuzburg, Bielitz-Biala, Trebnitz, Wohlau und Grünberg. Ziel dieser Arbeit ist es Städte-, Schul- und Vereinspartnerschaften zu fördern.

Mitten in den Planungen für eine Verständigungsfahrt im Jahr 2015 nach Landeshut, Hirschberg und Waldenburg wurde er krank und verstarb. Die Mitglieder des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindeganges verlieren in ihm einen sehr engagierten Schlesier, der nicht so leicht zu ersetzen sein wird.

Unser Mitgefühl gilt auch seiner Frau und seinen drei Töchtern.

**Jutta Graeve-Wölbling**  
Neue Str. 5, 29614 Soltau

## Aus den Heimatgruppen

### GOLDBERG

#### Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem **05. 10. 2014, um 15.00 Uhr** in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld wird unsere Kulturreferentin Lore Niepel mit uns über die schlesische Mundart sprechen.

Ihre **Ursula Geisler**  
Heinrich-Heine-Str. 10, 33719 Bielefeld  
Tel. 05 21 - 33 41 66

#### Kleines Goldberger Treffen in Nürnberg

Unser kleines Goldberger Treffen in Nürnberg findet in diesem Jahr wieder im Restaurant „Heilig-Geist-Spital“, Spitalgasse 16 am **26.10.2014 ab 10.30 Uhr** statt. Es ist in der Nähe vom Hans-Sachs-Platz und dort befindet sich auch für die Autofahrer eine Tiefgarage. Bitte nicht lange überlegen, sondern kommt. Auch Überraschungsgäste sind immer herzlich willkommen.

Auf ein Wiedersehen freut sich schon heute

**Bärbel Simon**  
Bummstr. 15, 80804 München

**Einen weiteren Text zu Goldberg finden Sie aus technischen Gründen heute auf Seite 140.**

#### „Das war keine Veranstaltung, das war ein Zusammentreffen“

Fortsetzung aus G.-H.H. 64-08,  
Seite 119 und Ende

Ursprünglich war geplant worden, dass ein Treffen anlässlich des 460. Jubiläums des Ringsingens nur am Freitag, den 20. Juni 2014 stattfinden sollte. Das in der letzten Ausgabe der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN beschriebene Programm war für diesen Tag bereits seit langem von Alfred Michler erdacht und dann im Sommer 2013 mit dem Autor dieses Berichtes erörtert worden. Erst später kam der Gedanke auf, auch noch den Samstagvormittag (21. Juni 2014) für eine gemeinsame Zeit zu nutzen. So wurden ein kleiner Stadtrundgang und ein Besuch im Zentrum des TMZZ (Towarzystwo Miłośników Ziemi Złotoryjskiej = Gesellschaft der Freunde des Goldberger Landes) geplant.

Die Frage, wo wir uns am Samstag treffen sollten, war schnell beantwortet: Wir treffen uns natürlich wieder auf dem Platz der Sieben Bürger!

Um kurz vor zehn füllte sich die kleine Grünanlage mit den deutschen Gästen. Dazu gesellten sich die Gymnasiallehrerin Wioletta Michalczyk mit drei Schülern: zwei Mädchen und ein



*Alfred Michler erläutert die Geschichte des Franziskanerklosters und der Hedwigskirche*

Junge, schätzungsweise 14 oder 15 Jahre alt. Und selbstverständlich war auch Alfred Michler mit dabei.

Aufschlussreich war für uns ein kurzes Gespräch mit den drei ausgesprochen netten und höflichen jungen Gymnasiasten. Ja, sie würden Deutsch sprechen. Aber: es sei eine recht schwere Sprache; das bekannten sie auf Nachfrage offen und ehrlich. Die Aussprache und die Grammatik machten doch einige Mühe. Umso mehr muss man es anerkennen und würdigen, dass es die drei mit vielen anderen Schülerinnen und Schülern überhaupt auf sich nehmen, Kenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben. Denn schon seit langem ist uns klar, dass die Verständigung zwischen Polen und Deutschen, Goldbergern und Złotoryjanern, auch deshalb so gut funktioniert, weil wir immer wieder Polen treffen, die unsere Sprache erlernt haben. Die Polnisch Kenntnisse auf unserer Seite sind ja in vielen Fällen, trotz jahrelanger Kontakte, eher bescheiden geblieben.

Zunächst ging es hinüber zur St. Hedwig Kirche, die mit dem Kloster eine Einheit bildet. Alfred Michler erläuterte einiges zum Leben der Hedwig. Die aus Bayern stammende und mit dem polnischen Herzog, Heinrich dem Bärtigen verheiratete Adelige, gilt als ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Polen und Deutschen.

Erbaut wurde das Kloster im Jahr 1212, so eine alte Inschrift, die das Kloster als Stiftung der Heiligen Hedwig ausweist. Das Kloster wurde einst von Franziskanern bewohnt. Allerdings brannte das Gebäude während der Hussitenüberfälle im 15. Jahrhundert ab. Der Nachfolgebau, ein Jahrhundert später erreicht, beherbergte das berühmte Goldberger Gymnasium, an

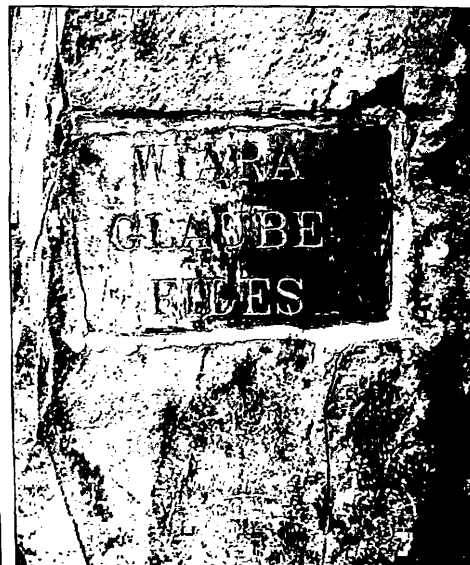
dem u.a. Valentin Trotzendorf lehrte. Die jetzige Kirche wurde zu Beginn des 18. Jahrhundert erbaut. Seit 1704 lebten hier wieder die Franziskaner, bis das Kloster im Jahr 1810 aufgehoben wurde. Im Sommer 2014 kommen die Franziskaner übrigens wieder in das Kloster zurück.

Auch das Innere des Klosters, insbesondere den Kreuzgang, konnten wir besichtigen. Dabei erzählte uns Reiner Gorsky davon, dass das Kloster in den Kriegsjahren seine Schule gewesen sei. Wenn es während der Pausen regnete, wären die Schüler im Kreuzgang einher gehüpft – sprach und hüpfte mit großen Sprüngen wie einst als Junge den Kreuzgang entlang!

Während wir die barocke Kirche vom Kreuzgang her durch eine Seitentür betraten, kamen durch den Haupteingang die ersten Gottesdienstbesucher: Um 11.00 Uhr begann hier nämlich ein Festgottesdienst zur Verabschiedung des bisherigen Propstes, Marian Sobczyk, der in Złotoryja lange Zeit, nämlich seit dem 1. Juli 1986 gewirkt hatte.

Vor der Kirche, so erläuterte Alfred Michler, beginnt der Hedwigspfad. Er führt in sieben Etappen einen sechs Kilometer langen Weg nach Röchlitz/Rokitnica. Dort wohnte Hedwig zeitweilig und kam von dort oft in die Stadt bzw. die Siedlung auf dem Nikolaiberg, um die polnischen und deutschen Bergleute zu besuchen. Ganz sicher ist es, so Alfred Michler, dass Hedwig genau hier an der Kirche und am Beginn des heutigen Pfades vorbeikam.

An den einzelnen Stationen des Hedwigspfad sind Gedenksteine aufgestellt, die jeweils an eine geistliche Tugend erinnern. Der an der Hedwigskirche aufgestellte erste Stein stellt „Glaube“ in den Mittelpunkt der Betrachtung.



*Am Beginn des Hedwigspfad erinnert ein Gedenkstein in polnischer, deutscher und lateinischer Sprache an das, was Polen und Deutsche, Evangelische und Katholiken miteinander verbindet: der „Glaube“ an Christus*

Der Hedwigspfad wurde von Alfred Michler zusammen mit seinen damaligen Schülern entwickelt. Mit denen machte er Touren nach Röchlitz, um eine möglichst gute Wegführung zu erkunden. Heute wird der Pfad von vielen Menschen begangen. Einige von uns bedauerten, dass für uns die Zeit für den Pfad an diesem Wochenende nicht mehr gegeben war.

Während Alfred Michler sich nun in die Kirche zur Verabschiedung des Propstes, dem auch TMZZ viel verdankt, begab, spazierten wir wieder zum Platz der Sieben Bürger. Dort begannen nun die Schüler mit ihren Ausführungen zur Stadtgeschichte; die sie vor und in der Stadtkirche kenntnisreich fortsetzten. Natürlich merkte man den jungen Leuten ein wenig ihre Auf-



*Jung und Alt lassen sich von Alfred Michler den Sinn des Hedwigspfad erläutern*



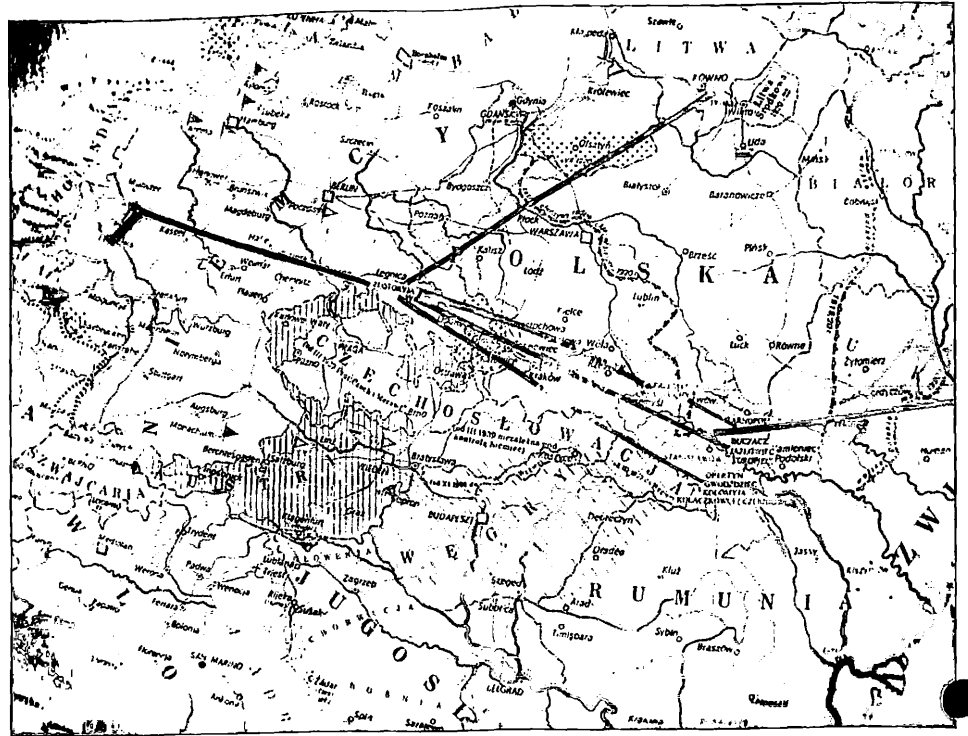


Ein Gymnasiast erläutert am „Platz der Sieben Bürger“ die Geschichte von Goldberg/Złotoryja; es ist die Geschichte auch seiner Heimat

regung an. Aber es ist vor allem die Tatsache, dass diese jungen polnischen Menschen uns in unserer Sprache begrüßten und einen guten historischen Überblick über die Stadt, Trozendorf und die Baugeschichte der Stadtkirche gaben, die hier zu würdigen ist. Nachdem wir uns bei den dreien herzlich bedankt hatten, einige von uns auch persönlich, ging es in das Zentrum des TMZZ.

Im Dachgeschoss der ehemaligen Schule in der Radegasse wurden wir von Aleksander Pecyna, dem Präses des TMZZ, herzlich begrüßt. Aleksander Pecyna hatte es sich nicht nehmen lassen, die traditionelle Kleidung eines alten Goldberger Consulen, also Bürgermeisters, anzulegen.

Nachdem uns ein Überblick über Geschichte und Funktion des Zentrums gegeben worden war, verteilten wir uns über das ganze Geschoss. Es wurden Getränke gereicht, und so bildeten sich bald viele einzelne kleine Gruppen, die angeregt ins Gespräch vertieft waren. Beispielsweise wurde noch einmal der beeindruckend große Stammbaum der Familie Windeck ausgebreitet und genauer in Augenschein genommen; immer auf der Suche nach der Vervollständigung seines Wissens machte sich auch Alfred Michler gleich ein paar Notizen. Andere schauten die verschiedenen Teile der Ausstellung an. In der aktuellen Ausstellung waren Bilder, Objekte und Dokumente zum Ringsingen „einst und jetzt“ zu bewundern. Auch einzelne Briefe, die einige aus unserer Gruppe in der Vergangenheit nach Złotoryja geschickt hatten, lagen dort und waren Teil der Dokumentation des regen Austausches zwischen Goldbergern und Złotoryjanern.



Eine Karte im Zentrum des TMZZ zeigt die Wege der Vertreibung: von Goldberg nach Westdeutschland, aber auch von Ostpolen nach Goldberg, später Złotoryja  
Alle Fotos von: Andreas Laengner

In einem kleinen Ausstellungsraum erklärte eine polnische Dame die Vertreibung ihrer Familie aus der Gegend östlich von Lwów/Lemberg. Damals war das noch Ostpolen, heute aber ist es die Ukraine. Ihre Familie kam, nachdem sie sehr viel Leid, Not und Unrecht erfahren hatte, schließlich hierher, in die Stadt. Die Geschichte dieser Vertreibung, die uns aus eigener oder der Eltern Erfahrung sehr nahe war, aber doch von einem uns fremden Menschen in einer uns fremden Sprache erzählt wurde, berührte uns auf eigentümliche Art und Weise.

Zum Schluss kommt ja immer der Abschied. Es war ein Abschied von lauter freundlichen und warmherzigen

Menschen, Polen und Deutschen. Wir sind einander wirklich begegnet. Bei aller Verschiedenheit haben wir eine enge Verbundenheit gespürt. Verbunden sind wir auch durch die Liebe zu einer Stadt voll Geschichte und Geschichten, die für die einen Goldberg und für die anderen Złotoryja heißt. Alle Bemühungen und Gebete um Frieden, Versöhnung und Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren haben sich gelohnt und stellen uns nun vor die Aufgabe und Herausforderung, diesen Weg weiter zu gehen.

Andreas Laengner

Mittelstr. 31, 56584 Anhausen  
Tel. 0 26 39 - 96 02 16

SCHÖNAU A.K.

Schönauer Erinnerungen

Bei einem Schlesiertreffen im Oktober 1957 in Stuttgart überreichte mir Herr Pfeiffer, jun. aus Schönau seine Visitenkarte mit seiner Adresse von Lahr (Schwarzwald). Nach der Vertreibung wurde dort wieder ein Fotogeschäft eröffnet.

Bei einem Familientreffen im August 2014 entdeckten wir während einer Rundfahrt das Haus „Pfeiffer“. Foto Pfeiffer war ja im ganzen Schönauer Umkreis sehr bekannt.

Das Hochzeitsfoto meiner Eltern wurde bereits 1913 bei Paul Pfeiffer

Photograph  
Pfeiffer Harry, Hirschberger Str. 22, F. 365

Aus dem Buch: – 700 Jahre Stadt-  
rechte Schönau, Seite 117



Herbert Reimann

aufgenommen und zwar in guter fester Qualität! Später wurden auch noch Familien- und Passbilder dort von uns gemacht.

So wurden bei mir wieder Schönauer Erinnerungen geweckt. Ich war doch von 1940 bis 1943 während meiner 3jährigen Lehrzeit auf dem Rathaus in der Stadthaupt- und Steuerkasse bei Herrn Menzel tätig. Dabei lernte ich die gesamte Geschäftswelt kennen und wie gesagt, FOTO PFEIFFER war auch privat eine gute Adresse.

**Herbert Reimann**

früher Schönwaldau

Schillerstraße 6

89155 Erbach-Dellmensingen

Tel. 0 72 05 - 45 01

*Herbert Reimann sonntags vor dem Laden*



## HOHENLIEBENTHAL

### *Treffen der Hohenliebenthaler in Barbis am 3. August 2014*

Als es sich herumsprach, dass sich einige von uns am 28. September 2013 bei Seifert-Hermann getroffen hatten, meldeten sich noch weitere bei Irmgard Kitter, die auch gerne mit dabei gewesen wären.

Daher wurde dann der neue Termin für den 03.08.2014 in den GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN bekannt gegeben und so kamen 18 Heimatfreunde zusammen, sogar Horst mit Waltraut Geisler und Kurt mit Traudel Geisler kamen aus Leipzig mit dazu.

Und eigentlich sollte es doch kein weiteres Treffen mehr geben! Einen Unterschied zu früher gab es natürlich: Wir trafen uns nur für einen Nachmittag und nicht mehr für 2 Tage! Wir kamen in der uns allen bekannten Gaststätte Manser zusammen, heute befindet sich hier das griechische Lokal Olympia. Den schlesischen Mohnkuchen zur Kaffeetafel spendierte Ingrid Seifert, der schmeckte wie derheeme! Herzlichen Dank dafür.

Wer mit dabei war, seht ihr auf dem Foto: von links nach rechts:

Geisler Waltraut, Geisler Traudel, Geisler Kurt, Geisler Wolfgang, Geisler Horst, Geisler Gisela, Sieglinde Renner, Seifert Bruno, Renner Fritz, Schmidt Wilfried, Kitter Irmgard, Walburga Schmidt, Handermann Hardi, Rosenberger Dora, Handermann Else, Seifert Ingrid, Seifert Hermann, Rosenberger Gerd. Es gab viel zu erzählen, Bilder wurden angesehen, Hohenliebenthal früher und heute.

Z.B. zeigt ein Bild Kantor Baumert etwa 1935 mit der 5. bis 8. Klasse, auf einem anderen ist der Fahrrad- und Sportverein sowie eine Ehrenpforte zu sehen. Dieses Bild wurde Anfang der 30er Jahre aufgenommen. Solche Eh-



*Die Teilnehmer des Treffens 2014*



*Kantor Baumert, mitte, etwa 1935 mit der 5. bis 8. Klasse*



Der Fahrrad- und Sportverein



## Wenn die Ernte herein war .....

### Fröhliches und besinnliches Schlesien

In den bäuerlichen Gegenden Schlesiens gehörte „Michaelis“ zu den wichtigsten Tagen des Arbeitsjahres. Der 29. September ist das Fest zu Ehren des Erzengels Michael, wobei das Datum im frühen 9. Jh. nach dem Weihedatum einer römischen Michaeliskirche festgelegt wurde. Der Erzengel Michael ist Schutzpatron der Kirche Roms und des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, daher auch „der deutsche Michel“.

Da war so mancher Zins fällig, von Schuldsummen ganz zu schweigen. Es war ja nach der Ernte, und war sie gut ausgefallen, nun da ließ sich „schunt a bisschen was verklitschen“.

Im alten Schlesien gingen auch noch die sogenannten „Schutzbriefe“ um, Gebete mit mancherlei Beschwörungen und Anrufen wider feindliche Gewalten, mit Angaben, wem schon diese Briefe geholfen hätten, vom alten Kaiser Karl angefangen. Und den

Text habe Sankt Michael, der Lichtträger und Sieger über die Finsternis, der Schirmherr des mittelalterlichen Reiches deutscher Nation, in Goldbuchstaben, geschrieben nach Rom gebracht ....

Die Sonne ist in das Zeichen der Waage getreten, und der Schutzherr Michael hält diese Waage in seiner Linken, das Zeichen für Maß und Gerechtigkeit. Und wohl nicht zuletzt auch darum ist der Michaelistag für den schlesischen Landmann von Wichtigkeit gewesen. Da wurde abgerechnet, und wie schön, wenn sich der Erntewunsch erfüllt hatte nach dem Spruch:

„Die vollen Scheunen strotzen gar von mildem Überfluß – wir haben wieder auf ein Jahr den reichlichsten Genuß.“

Doch schon wachsen die Abende, und das Sternbild der Waage wird von dem des Skorpions abgelöst – es wird

renpforten wurden auch bei Hochzeiten vor dem Elternhaus der Braut von Freunden des Brautpaares errichtet, auch die Türen im Haus und die Stühle des Brautpaares wurden mit Girlanden und Blumen geschmückt. Und dann der Schabernack, der bei dieser Gelegenheit getrieben wurde! So hatte man heimlich bei der Hochzeit von Erbe Martel und Vogel Bernhard mehrere Wecker im Gebüsch vor dem Schlafzimmer versteckt, die in der Hochzeitsnacht alle Stunden klingelten!

Links im Bild ist noch die Einfahrt von Wieners Hoftor zu sehen.

Schließlich erzählte Horst Geisler über den Besuch von Hohenliebenthal mit seiner Familie im Mai dieses Jahres. Er hatte darüber bereits in den Heimatnachrichten, 64-06, S. 90 und 91 geschrieben. Es ist aber doch etwas anderes, wenn persönlich darüber berichtet wird, Eindrücke, Empfindungen und Erinnerungen werden ganz anders und eindringlicher aufgenommen.

Es war wie immer sehr schön, und wer weiß: Vielleicht gibt es doch noch einmal ein weiteres Treffen?

Dir Irmgard und auch Dir Hermann noch einmal herzlichen Dank für Eure Initiative!

Gerd Rosenberger  
Homburgweg 17  
30559 Hannover  
Tel. 05 11 - 52 09 58



Zeit, alles was noch draußen zu ernten ist, jetzt einzubringen. Der Nebelung, der Nebelmond naht. Seltsam beginnen sich Fröhliches und Besinnliches immer mehr zu mischen.

Sind die Rüben und Kartoffeln herein, ist es letzte Gelegenheit, Kirmes zu feiern. Schlesische Kirmes! Darüber wissen die Chronisten immer wieder durch die Jahrhunderte zu berichten. Denn, so sagt ein altes Sprichwort:

„Is inser Derfla nuch su kleene,  
zur Kermes loofa tausend Beene!“

Kirmes ist ein echtes schlesisches Bauernfest gewesen, und das Lied vom schlesischen „Bauernhimmel“ ist eigentlich ein rechtes Kirmeslied, das vom fröhlichen „Assa und Trinka“ beredt Kunde gibt. Und so ist auch der Wunsch verständlich:

„Wenn ock immer Kermes wär  
und der Bauch voll Kucha wär;  
doß d'r Vat'r schloacht a Schwein –  
's mecht halt immer Kernes sein!“

Mit der Kirmes begann man „uff Besuch“ zu gehen. Die zunehmend



## Ernteeinsatz 1939

Untere Reihe v.l.: Ursel Schulz,  
Dora Brauner, Wally Tschenscher,  
Ruth Hinke, Raupbach Grete,  
Herta Hoffmann

2. Reihe: Friedel Baumann,  
Erna Neumann, Erika Seifert (Tas-  
se in der Hand), Christa Lochmann,  
Gisela Strähler, Gerda Weiner,  
Edeltraud Hielscher,

3. Reihe: Hannchen Sommer,  
Frieda Hübner, Käthe Umlauf,  
Irmgard Klemenz, Gretel Wildner,  
Gretel Hielscher

Dora Rosenberger  
Homburgweg 17  
30559 Hannover



langen Abende gaben dem geselligen Leben breiten Raum, der sommersgebaute Flachs wurde gemeinsam gesponnen: Spinnabende, Lichtengänge, Rockenstuben waren Begriffe von anheimelndem Erlebnisgehalt. Und im wälderreichen Oberschlesien, wo der Flachsanbau weniger bekannt war, sorgten die dörflichen Zusammenkünfte zum Federnschleifen für recht aus-

gelassene Unterhaltung und frohgemu- te Stimmung von jung und alt.

Quelle: *Burgdorfer Kreisblatt*, 29/30 vom September 1962, von Alfons Hayduk

Eingesandt von  
Dora Rosenberger  
Homburgweg 17, 30559 Hannover  
Tel. 05 11 - 52 09 58

## KAUFFUNG

### Liebe Heimatfreunde

Unser Heimattreffen ist gut verlau- fen, Karin Schaefer berichtet davon.

Erfreut hat mich die rege Teilnahme und die Hilfe der Verwandten, die der jeweiligen Oma oder Mutter zum Be- such verhalfen. Leider musste ich be- richten, dass bei den Rundbriefen, im- mer eine Anzahl als nicht zustellbar zurück kommen. Das liegt aber nicht an den Postboten. In der Zeitung kö- nen wir die Personen aber nicht einfach in die Reihe der Verstorbenen einrei- hen. Mir liegen ca. 40 Karten vor, die uns Rätsel aufgeben.

Auch musste ich erfahren, dass unser Heimatbuch nicht bei unserer Heimat- zeitung vorliegt. Hier wurde Abhilfe geschaffen. Artikel über unsere Hei- matgemeinde, können und müssen aus unseren Reihen kommen. Nur wir ha- ben Bezug dazu. Die Zeitung lebt mit und durch uns.

Einen Artikel von Brunhilde Friemelt können Sie in der nächsten Ausgabe lesen.

Viele herzliche Grüße an Sie und Ihre Familien vom Heimatfreund Rein- hard Liebs und Partnerin Margot Knie- rim.

Reinhard Liebs  
Letterhausstr. 50, 58099 Hagen  
Tel. 0 23 31 - 60 535  
reinhard.liebs@onlinehome.de

## Kauffunger Treffen 23/24. August 2014

Wir Kauffunger, wir trafen uns noch einmal in Nordstemmen. Und es war ein ganz einmaliges, es war ein ganz wunderschönes Wiedersehen.

Eingeladen hatte uns Brunhild Friemelt und wie gewohnt, war alles per- fekt organisiert. Der Wirt begrüßte uns im „Deutschen Haus“ in Nordstemmen

wie alte Freunde. Und wir waren in Su- perstimmung.

Lilo Wehlte und ich trafen schon am Freitagabend ein. Mein Enkel Timo hatte uns gefahren und er blieb bei uns. Lilo ist eine so liebe Reisekameradin und mit ihren 90 Jahren unternehmungslustig und fit. Wir trafen schon eine traute Ge- sellschaft an: Reinhard Liebs und seine Margot Knierim waren schon da, Brun- hild Friemelt und Manfred Sellesnik und als ganz große Überraschung Dagmar Westphal von unserer Heimatzeitung, die uns Kauffunger mal endlich kennen ler- nen wollte. Das hat uns sehr geehrt. Sie saß mitten unter uns, als wenn sie schon immer zu uns gehören würde. Bei gutem Abendbrot und angeregtester Unterhal- tung saßen wir bis in die Nacht hinein. Es war herrlich! Und hat uns Kauffunger sehr erfreut!

Am nächsten Morgen trudelten im- mer mehr ein. Stürmische Begrüßun-



Die Teilnehmer am Sonntag beim Treffen



**Reinhard Liebs und Brunhild Friemelt**

gen, Umarmungen, Ihr wißt schon, wie man sich um den Hals fällt und ans Herz drückt. So ein Treffen ist wie ein Jungbrunnen. 42 Kauffunger waren wir letztendlich und das war doch sehr erfreulich.

Wir aßen um 12.00 Uhr zu Mittag im großen Saal, unsere Brunhild hatte Kuchen selber gebacken nach altem Kauffunger Rezept. Mohn- und Streuselkuchen selbstverständlich, wunderbar.

Dieses Geschwisterpaar Friemelt, die Brunhild und der Pastor, sind ein Geschenk des Himmels für uns Kauffunger. Sie ermöglichen uns schon seit einigen Jahren diese perfekt organisierten Treffen, die sie unter vollem Einsatz gestalten, unsere Generation allein schafft das schon nicht mehr. Wir Kauffunger sagen herzlichen Dank dafür. Und Brunhild bleibt auch im größten Trubel immer ruhig und gelas-

sen und es steckt doch so eine immense Arbeit hinter allem. Immer wird ihr sanftes junges Gesicht lächeln, gerade wie bei ihrem Bruder, unserem Pastor. Was haben wir Kauffunger doch für ein Glück mit diesen beiden Kauffungern der jungen Generation. Mittlerweile war der Saal rappellvoll, alle hatten an den langen Tischen einen Platz gefunden und der offizielle Teil begann. Brunhild eröffnete um 16.00 Uhr das Kauffunger Treffen mit einer herzlichen Begrüßung. Dann folgte die „Schlesische Stunde“.

Und da lebte das ganz alte Kauffung wieder auf. Abwechselnd trugen die Geschwister Friemelt die Geschichte der Kauffunger Vereine vor, tief zurück ging es in die Vergangenheit, von „Woycezdorfer Heimatvereinigung“ über „Lichtabend“ und Trachtenfestzug, vom „Turnverein“ über die

„Spinnengesellschaft“ hinein in die vielen alten Gasthäuser des Dorfes. Es war hochinteressant, amüsant und machte uns auch nachdenklich darüber, wie intensiv unsere Vorfahren die Dorfgemeinschaft gepflegt haben. Wir hatten viel Freude am Vortrag der Geschwister Friemelt. Das ganz alte Kauffung wurde wieder lebendig. Viele alte Fotos wurden herumgereicht. Und ich las danach noch die Geschichte meiner ersten Urlaubsreise mit Söllner Achala nach Schönau vor, ich 6 Jahre alt, Achim 5. In schlesischer Mundart.

Reinhard Liebs ergriff das Wort und übergab dann Brunhild die Arbeit an der Kauffunger Kartei, da er es aus gesundheitlichen Gründen nichts mehr machen kann. Aber Weihnachten kommt noch einmal ein Rundbrief. *Reinhard, wir Kauffunger danken Dir für Deine Betreuung, die Du seinerzeit von Walter Ungelenk übernommen hast. Du hast Deine Sache prima gemacht. Nun geht das Amt des „Kauffunger Bürgermeisters“ in jüngere Hände über, die nächste Generation ist dran.*

*Brunhild Friemelt*  
Und so verging der schöne Nachmittag und das Abendbrot wurde serviert. Und danach „laberten“ wir. Ich wechselte dauernd meinen Platz, um möglichst mit vielen ins Gespräch zu kommen. Wir kramten wieder in den alten Geschichten herum und lachten und lachten. Wir waren wieder zu Hause.

Das Dorf, die Wälder, die Berge waren wieder die großartige Kulisse für das grandiose Schauspiel unserer Kindheit und Jugend. Da erzählten wir uns wieder von den ersten Liebeleien, die sich damals so leise anspannen, wie der Reinhard uns Mädchen eine tolle Abfahrt vom Galgen vorführen wollte, in einer gigantischen Schneewehe verschwand und wieder als Jammerbild mit zerbrochenem Ski auftauchte. Wie die Fritscher Helga sich die Zunge durchbiß und von meinem Vater genäht werden mußte. Wie der Lehmen Juppel ??? bei uns im Park mit schmelzender Stimme „Schlafe mein Prinzchen“ unter dem Sternenhimmel sang und ich fest daran glaubte, er würde mal ein berühmter Filmschauspieler werden. Wie wir beim Sallge Gastner im Glashaus saßen und bei Vollmond über Gott und die Welt diskutierten. Wir hatten so Großes vor, wir wollten die Welt erobern, wir dachten, die Welt wartet nur auf uns. Und der uralte Mond lächelte weise, die alten Bäume rauschten und die vielen Berge ringsherum schwiegen in uralter Gelassenheit und wußten, dass alles ganz anders kommt.

Aber die großen Gefühle werden in der Kindheit geboren und sie geben uns die Flügel, um mit Mut und Träumen das Leben zu bewältigen.

Eine reizende Liebesgeschichte konnte ich einem Jugendfreund entlocken.

## Kalender 2015 ab sofort zu bestellen

Jahrbuch der Schlesier 2015	<b>10,80 €</b>
Riesengebirgs-Buchkalender 2015	<b>10,80 €</b>
Volkskalender für Schlesier 2015	<b>12,50 €</b>
Schlesischer Bildkalender 2015	<b>12,50 €</b>
Riesengebirge+Isergebirge 2015	<b>12,50 €</b>

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Seinen Namen darf ich leider nicht nennen.

Er liebte jedenfalls heiß und innig die Lilo, die Tochter vom Lehrer Jendral. Sie waren 12 Jahre jung, und da sie beide nach Schönau in die Schule fuhren, konnte er ihr in der Bahn einen Handschuh entwenden. Rot und selbstgestrickt. Den nahm er lange Zeit mit ins Bett, drückte ihn zärtlich an seine Wange, um von Lilo zu träumen. Früh versteckte er ihn im Nachttisch, damit ihn seine Mutter beim Betten machen nicht finden konnte. Aber es gab kein happy end. Lilo hat einen anderen geheiratet. Und ist schön so lange tot. Ach, unser Kauffung 8 km lang, vom Freibad bis zum letzten Heller. Wir waren so glückliche Kinder.

Der Saal schwirrte von unseren Stimmen. Und so vergingen diese schönen Stunden wie im Fluge. Wir saßen bis spät in die Nacht und mochten uns nicht trennen.

Sonntag Frühstück in großer Runde und danach Gottesdienst. Wieder so ein schöner Gottesdienst, gehalten von unserem Pastor Friemelt. Mit den wunderschönen alten Abendmahlsgeschichten von 1748, die unser alter Pastor Schröder aus Kauffung gerettet hat. Es ist immer so ergreifend, dieses Wissen, dass unsere Altvorderen aus diesem herrlichen Kelch schon den Wein getrunken haben.

Pastor Friemelt hielt eine wunderbare Predigt über „unser täglich Brot“ und erinnerte an die 8 Bäckereien, die es im Dorf gab. Wir empfingen das HL Abendmahl, wir sangen unsere alten, so geliebten und vertrauten Kirchenlieder und ich hörte wieder die Spatzen in den Kugelbäumen, die um unsere Kirche in Kauffung standen, lärmten. Und dann die Totenehrung der im letzten Jahr verstorbenen Kauffunger. Die Liste war lang. „Harre meine Seele“ sangen wir. Einsammeln der Kollekte, gedacht für die Kauffunger Arbeit.

Und dann das offizielle Gruppenfoto vorm Haus. Die Kleinen vorne, die Großen hinten. Anschließend ein köstliches Mittagessen. Die traditionelle „Welfenspeise“ als Dessert. Der Wirt kann wirklich kochen! Und Abschied nehmen. Unser Weg war weit. Im Auto auf der Heimfahrt diskutierten wir dankbar alles nochmal durch.

Und als zu Hause meine Tochter uns an der Haustür empfing, sagte mein Enkel, 19 Jahre, „Mama es war wirklich schön. Die Kauffunger sind eine tolle Gesellschaft!“

Da war ich sehr stolz. Und noch einmal Dank für dieses Treffen. Werden wir uns noch einmal wiedersehen?

**Karin Schaefer**  
Buchenweg 10

85375 Neufahrn b. Freising  
Tel. 08 16 5 - 90 89 99 7

**KONRADSDORF**

*Wer erkennt sich oder kann Auskunft geben?*



**Obere Reihe von links nach rechts:**  
*Gerda-Maria Proske, unbekannt, Christa Schrottke, Thea Schneider, Hannelore Schrottke, Anita ?, Sigrun Beyer*  
**Untere Reihe:** *Anneliese Riedel (Kino), Helmi Schrottke, unbekannt*

Das Foto wurde 1944 beim Kindergeburtstag von Christa Schrottke in Konradsdorf aufgenommen. Alle Nachnamen sind die Mädchennamen. Blinde Kuh, Topf schlagen, mein rechter Platz ist leer, die Reise nach Jerusalem und Versteckspiele waren immer sehr beliebte Spiele beim Kindergeburtstag. Mohn- und Streuselkuchen durften natürlich auf einer Feier nicht fehlen. Sehr beliebt war bei uns Kindern auch Pudding zwischen Kuchen und Abendbrot beim Kindergeburtstag. Ich kann mich noch sehr gut an den Schichtpudding erinnern, Erdbeer-, Vanille- und Schokoladenpudding in einer

Schüssel übereinander. Oh, wie lecker war das damals für uns Kinder. Und das in den Kriegsjahren. Wir konnten es so genießen. Wie die Eltern es damals verstanden, uns eine so große Freude zu bereiten. Zum Abendbrot gab es immer Kartoffelsalat und Würstchen.

Wer kann mir helfen und die fehlenden Namen mir sagen? Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

**Gerda-Maria Fröhlich**  
Marienstr. 10  
98701 Großbreitenbach  
Tel. 0 36 781- 4 25 49

**SCHLESISCHER WEIHNACHTSTALER 2014**



**€ 45,00**  
zuzügl Porto  
und Verpack.

**Feinsilberprägung**  
Material Feinsilber 999  
Gewicht 15 g, Größe 35 mm  
Ausführung polierte Platte  
Verkaufspreis 45,00 €  
inkl. MwSt.

Im Preis ist sind jeweils ein Schmucketui, eine Klarsichtdose sowie ein Echtheitszertifikat enthalten.

**Motiv auf der Vorderseite: Die Schneekoppe**  
**Motiv auf der Rückseite: Krippendarstellung nach Dürer**

Zu bestellen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

## SCHÖNFELD

**Margarete Hörschläger**

Nun ist Margarete Hörschläger, geb. Teichler in das Pensionistenheim der Franziskuswestern gezogen. Zu dem Haus gehört ein sehr großer Park, der von den Bewohnern jederzeit genutzt werden kann. Obwohl alle sehr nett sind, hat man als Angehöriger kein gutes Gefühl. Wir hätten es meiner Mutter gern erspart, doch der gesundheitliche Zustand läßt leider keine andere Möglichkeit zu. Es geht sicher vielen anderen Kindern ebenso wie uns. Man hat ein schlechtes Gewissen. Dass sich nun ein geschultes Fachpersonal um sie kümmert, tröstet uns sehr.

Sie freut sich immer auf die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN. Die Zeitung, die ihr vertraut ist und von ihren Kinder- und Jugendjahren Altes und Neues berichtet. Meine Mutter hat gerade ihren 92. Geburtstag in den neuen Räumen feiern können. Wir hoffen, dass wir noch viele Geburtstage mit ihr feiern können.

Die Familie grüßt alle Heimatfreunde, die noch Kontakt zu ihr haben. Es kann ab sofort nur noch schriftlich sein, denn telefonieren ist für meine Mutter, Margarete Hörschläger, nun nicht mehr möglich. Die Post lese ich ihr dann gerne vor.

*Christine Reisinger*  
Tochter

## GOLDBERG

**Herzog Boleslaus und das Goldberger Gespenst**

Der grausame Herzog Boleslaus, (war von 1242 bis 1248 Herzog von Schlesien und ab 1248 bis zu seinem Tod 1278 erster Herzog von Liegnitz) hatte einen Bürger von Goldberg um nichtige Ursachen willen zum Tode verurteilt. Der Rat der Stadt aber wollte den Unschuldigen nicht hinrichten, sondern ließ ihn heimlich entfliehen.

Einige Monate später ritt der Herzog durch die Stadt; da begegnete ihm der Verurteilte, schaute ihn keck an und schritt vorüber.

Boleslaus ergrimte. Zornig fragte er, warum man seinen Befehl nicht vollzogen habe. In großer Verlegenheit erklärte der Bürgermeister, der Mann sei wohl hingerichtet worden, gehe jedoch seit der Zeit als Gespenst um. Der Geist tue niemandem etwas zu Leide, sei aber auch durch nichts zu bannen.

Herzog Boleslaus, der nach Art der meisten Leute seiner Zeit sehr abergläubisch war, wurde durch dieses Märlein dermaßen erschreckt, dass er seinem Pferde die Sporen gab und eilends zum Tor hinausritt.

Er ist auch zur Freude der Goldberger nie mehr in ihre Stadt gekommen.

*Diese humoristische Geschichte hat Hfd. Manfred Schmidt, Dresden dem Buch „Sagen aus Schlesien“ von E.-O. Luthardt entnommen und an Barbara Simon, München, weitergeleitet, die sie dem Verlag zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat.* Ch. G.



v.l. sitzend: Urenkel Simon, Margarete Hörschläger, geb. Teichler, 92 Jahre, Schwiegertochter Pauli  
dahinter stehend: Enkel Nina (Mutter von Simon) Lebenspartner Helmut, Schwiegertochter Anneliese, Sohn Karl, Markus (Sohn von Christine), Tochter Christine, Irmi, Ehefrau von Markus, Mutter von Irmi

**Herzlichen Glückwunsch!**

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



## GOLDBERG

Zum 86. Geb. am 05.10.2014 Herrn Günter MAZELKO, Ziegelstr. 3, 70437 Stuttgart, Adalbert-Stifter-Str. 6

Zum 85. Geb. am 24.09.2014 Frau Ilse PFEIFFER geb. Hoffmann, Ritterstr. 24 c, 12109 Berlin, Westphalweg 13

Zum 85. Geb. am 24.09.2014 Herrn Helmut WALTER, Ritterstr. 6, 06408 Biendorf, Hauptstr. 24

Zum 84. Geb. am 28.09.2014 Frau Dorothea JEHN geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 55595 St. Katharinen, Am Wäldchen 7

Zum 79. Geb. am 21.09.2014 Herrn Werner HILBER, Kavalierberg 4, 65779 Kelkheim, Tannenstr. 12

Zum 79. Geb. am 30.09.2014 Frau Irmgard MALIK geb. Anders, Friedrichstr. 13, 86343 Königsbrunn, Gartenstr. 6 1/3

Zum 78. Geb. am 23.09.2014 Frau Dietlinde MÜCKE geb. Lutz, Ring 18, CH 9424 Rheineck/Schweiz, Rohrschacher Str. 51



## HAYNAU

Zum 95. Geb. am 23.09.2014 Herrn Erwin LANGER, Sonnenland 40, 58300 Wetter, Max-Gruhl-Str. 6

Zum 92. Geb. am 02.10.2014 Herrn Fritz VOGT, Friedrichstr. 11 bis 1935 und Parkstr. 3 bis 1941, 14480 Potsdam, Hubertusdamm 35

Zum 85. Geb. am 06.10.2014 Frau Ursula LEMKE, Ehefrau von Udo, Parkstraße, 31061 Alfeld, Kuckuckshöhe 18

Zum 85. Geb. am 11.10.2014 Frau Ursula STOETEFALKE geb. Kühn, Liegnitzer Str. 14, 33604 Bielefeld, Haspelstr. 38

Zum 85. Geb. am 13.10.2014 Herrn Rudolf BERTHS, Bahnhofstr. 25, 08371 Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 10

Zum 84. Geb. am 22.09.2014 Frau Erika GRIEME geb. Just, Friedrichstr. 33, 27239 Twistringen, Rüssen Nr. 41

Zum 84. Geb. am 10.10.2014 Frau Inge SCHMIDT geb. Koch, 06108 Halle/Saale, Georgstr. 12

Zum 83. Geb. am 01.10.2014 Herrn Klaus HAGER, Schillerstr. 5, 76532 Baden-Baden, Balger Hauptstr. 35

Zum 83. Geb. am 03.10.2014 Herrn Heinz WUTTIG, 44793 Bochum, Rottstr. 24  
 Zum 81. Geb. am 14.10.2014 Frau Herta MISCHKUS, Liegnitzer Str. 40, 90409 Nürnberg, Am Stadtpark 81  
 Zum 80. Geb. am 26.09.2014 Frau Ingeburg MEIER geb. Nielchen, Ring 51, 45892 Gelsenkirchen, Hertener Str. 79

**SCHÖNAU A. K.**

Zum 80. Geb. am 06.10.2014 Herrn Dieter GROSSMANN, Ehem. v. Maria G. geb. Teuber, 01454 Radeberg, Juri-Gagarin-Str. 24

**ALT-SCHÖNAU**

Zum 85. Geb. am 05.10.2014 Frau Lotte JUNST geb. Blasig, CAN NOG 1R0 Durham/Ontario, Box 753  
 Zum 81. Geb. am 01.10.2014 Frau Gretel WORTMANN geb. Geisler, 48159 Münster, Mommertweg 53  
 Zum 80. Geb. am 19.10.2014 Herrn Christoph STURNY, 31707 Bad Eilsen, Friedrich Ebertstr. 6  
 Zum 79. Geb. am 25.09.2014 Frau Rosel MEIER geb. Drescher, 21745 Basbeck/N. E., Bahnhofstr. 25  
 Zum 77. Geb. am 24.09.2014 Frau Gertrud HOFFMANN, Ehef. V. Günter, 20535 Hamburg, Siwekingallee 85  
 Zum 77. Geb. am 11.10.2014 Herrn Lothar CLAUSNITZER, 56379 Oberwies, b. Nassau/Lahn  
 Zum 77. Geb. am 19.10.2014 Herrn Herbert GEISLER, 33818 Leopoldshöhe, Schwalbenweg 14  
 Zum 76. Geb. am 15.10.2014 Herrn Klaus BÖHME, Ehem. von Helga geb. Schäl, 01936 Pulsnitz, Steinaer Str. 15  
 Zum 74. Geb. am 21.09.2014 Herrn Helmut KAMPER, auch Kauffung, Hauptstr. 251, 37520 Osterode, Rosenstr. 12

**ADELSDORF**

Zum 89. Geb. am 29.09.2014 Frau Dora JOSS geb. Neumann, 82008 Unterhaching, Zugspitzstr. 13

**ALZENAUE**

Zum 88. Geb. am 20.10.2014 Frau Edith WOLLNY geb. Kamke, 49124 Georgsmarienhütte, Obere Findelstätte 48

**BÄRSDORF-TRACH**

Zum 85. Geb. am 05.10.2014 Frau Gerda NEUMANN geb. Krone, Ehefrau von Willy, 31319 Sehnde, Fritz-Reuter-Str. 12

**BIELAU**

Zum 88. Geb. am 20.10.2014 Frau Eva TIETZE geb. Hielscher, 04769 Neu-Casabra, Siedlerweg 3  
 Zum 85. Geb. am 27.09.2014 Frau Gertraud EHMS geb. Müller, Nr. 75, 17139 Malchin, Wargentiner Str. 2

**BISCHDORF**

Zum 91. Geb. am 29.09.2014 Frau Ilse KASCHEL geb. Seifert, Nr. 43, Gnadendorf, 38547 Calberlah, Nelkenweg 2  
 Zum 83. Geb. am 26.09.2014 Frau Lieselotte POHL geb. Breier, Nr. 108, 42489 Wülfrath, Mozartstr. 2

Zum 83. Geb. am 26.09.2014 Frau Brunhilde SÖLLNER geb. Breier, Nr. 108, 42489 Wülfrath, Zedernweg 13

**BROCKENDORF**

Zum 91. Geb. am 06.10.2014 Frau Marianne HAPPEL, 31535 Neustadt, Großer Weg 31

**FALKENHAIN**

Zum 87. Geb. am 12.10.2014 Herrn Richard KINDLER, Nr. 58, 37412 Herzberg-Pöhlde, Sudetenweg 17  
 Zum 73. Geb. am 04.10.2014 Frau Marlies WEIDMANN, Ehef. v. Kurt W., 33689 Bielefeld, Sennestadtring 31

**GEORGENTHAL**

Zum 85. Geb. am 09.10.2014 Frau Elli PUSCH geb. Beier, 02829 Friedersdorf, Ortsstr. 158  
 Zum 78. Geb. am 29.09.2014 Frau Waltraud BRANDT geb. Winter, 31162 Bad Salzdetfurth, Wietförh 25  
 Zum 77. Geb. am 14.10.2014 Herrn Gerhard KONRAD, 42477 Radevormwald, An der Eick 2

**GIERSDORF**

Zum 85. Geb. am 04.10.2014 Frau Gertrud THALER geb. Beier, 09669 Frankenberg, Gutenbergstr. 44

**GÖLLSCHAU**

Zum 86. Geb. am 18.10.2014 Frau Helene KRETZSCHMAR geb. Peukert, 21481 Lauenburg, Kolberger Str. 23  
 Zum 79. Geb. am 06.10.2014 Frau Barbara TRÖGER geb. Hilse, 95339 Neuenmarkt, Laubenstr. 16

**GRÖDITZBERG**

Zum 82. Geb. am 19.10.2014 Frau Irmgard STRIEWSKI geb. Steinmann, 31162 Bad Salzdetfurth, Schlangenstr. 8  
 Zum 79. Geb. am 01.10.2014 Herrn Heinz SIEMER, 49692 Sevelten, Eibenstr. 6  
 Zum 76. Geb. am 06.10.2014 Frau Renate NICKCHEN, 71083 Herrenberg, Anton-Bruckner-Str. 5

**HARPERSDORF**

Zum 86. Geb. am 10.10.2014 Frau Charlotte RIEDEL geb. Renner, 51645 Gummersbach, Kölner Str. 284  
 Zum 85. Geb. am 06.10.2014 Herrn Siegfried SCHOLZ, 99610 Tunzenhausen, Gartenweg 6  
 Zum 84. Geb. am 16.10.2014 Herrn Gerhard HELL, 51709 Marienheide-Müldenbach, Graf-Albert-Str. 11  
 Zum 83. Geb. am 13.10.2014 Herrn Gerhard SCHUMANN, 09669 Frankenberg, Mozartstr. 18  
 Zum 81. Geb. am 25.09.2014 Herrn Siegfried WIEDERMANN, 37574 Einbeck, Staveern 8  
 Zum 79. Geb. am 05.10.2014 Frau Christa BECKERT geb. Gielnik, 30659 Hannover, Posener Str. 38  
 Zum 76. Geb. am 23.09.2014 Herrn Günter PEISKER, 31191 Algermissen, Steinkamp 4  
 Zum 75. Geb. am 03.10.2014 Frau Erika BURGHARD, 57339 Erndtebrück, Neustadt 10

Zum 75. Geb. am 11.10.2014 Herrn Manfred RÜFFER, 51647 Gummersbach, Am Sonnenberg 15

**HERMSDORF A. K.**

Zum 84. Geb. am 02.10.2014 Frau Erna MEILING geb. Baier, 06193 Wettin-Löbejün, Malzmache 2

**HERMANSWALDAU**

Zum 92. Geb. am 10.10.2014 Herrn Gerhard LAMPRECHT, Neukirch a.K., 39264 Bornum b/Zerbst, Langestr. 40

**HOHENLIEBENTHAL**

Zum 93. Geb. am 21.09.2014 Frau Martha FRANKE geb. Langer, 22419 Hamburg, Dortmunder Str. 21, Wohg. 14  
 Zum 79. Geb. am 24.09.2014 Frau Dora MARKWARDT geb. Zahn, 27478 Cuxhaven, Gleiwitzer Str. 20  
 Zum 76. Geb. am 28.09.2014 Frau Anneliese REGMANN geb. Kuhnt, 04103 Leipzig, Brüderstr. 53

**KAUFFUNG**

Zum 99. Geb. am 04.10.2014 Frau Helene KNUTH geb. Scholz, Hauptstr. 189, 46354 Südlohn, Eschlohner Str. 15  
 Zum 85. Geb. am 21.09.2014 Herrn Reinhard BRUCHMANN, Hauptstr. 75, 57250 Netphen, Liebigstr. 6  
 Zum 85. Geb. am 21.09.2014 Frau Irene GRÜTERICH geb. Latten, Ehef. V. Julis G., Pochwerk 3, 58579 Schalksmühle, Bergstr. 137  
 Zum 85. Geb. am 21.09.2014 Frau Elfriede JUNGBAUER geb. Tscheuschner, Hauptstr. 103, 63452 Hanau, Antoniterstr. 26 a  
 Zum 85. Geb. am 15.10.2014 Frau Brunhilde WAGENER geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57078 Siegen, Birlenbacher Str. 204  
 Zum 84. Geb. am 24.09.2014 Frau Erna EFFENBERG geb. Schuster, Ehef. v. Kurt E., Hauptstr. 211, 94130 Oberzell, Siedlung 9  
 Zum 84. Geb. am 14.10.2014 Frau Gertrud PUTZKER geb. Kauh, Ehef. v. Herbert P., Hauptstr. 19 a, 52511 Geilenkirchen, Annastr. 70  
 Zum 84. Geb. am 14.10.2014 Herrn Horst ZINNECKER, Hauptstr. 73, 37154 Northeim, Beethovenstr. 1  
 Zum 84. Geb. am 16.10.2014 Herrn Günther KLEMM, Ehem. v. Helga K. geb. Kuhnt, Hauptstr. 106, 28201 Bremen, Hegelstr. 101 a  
 Zum 84. Geb. am 18.10.2014 Herrn Günther KAHL, An den Brücken 21, 09113 Chemnitz, Dorotheenstr. 27  
 Zum 83. Geb. am 01.10.2014 Herrn Günter SCHOLZ, Ehem. v. Helga Sch. geb. Sellenik, Gemeindefiedlung 6, 90556 Seukendorf, Ulmenstr. 11  
 Zum 83. Geb. am 14.10.2014 Herrn Achim SÖLLNER, Hauptstr. 198, 74214 Schöntal, Am Glockenberg 3  
 Zum 82. Geb. am 05.10.2014 Herrn Gerhard SMYKALLA, Hauptstr. 7, 65812 Bad Soden, Königsteiner Str. 204  
 Zum 82. Geb. am 11.10.2014 Frau Elisabeth LOHNE geb. Zobel, Hauptstr. 95, 33647 Bielefeld, Eggeweg 43  
 Zum 82. Geb. am 17.10.2014 Frau Hanna MENDE geb. Kramer, 08371 Glauchau, Am Sportpark 2

Zum 82. Geb. am 17.10.2014 Frau Gerda ZIMMER geb. Schöps, Hauptstr. 144, 53737 St. Augustin, Paul-Gerhard-Str. 48

Zum 80. Geb. am 02.10.2014 Herrn Günther LOBE, Hauptstr. 13, 09385 Lugau, Untere Hauptstr. 91

Zum 80. Geb. am 02.10.2014 Frau Helga SCHOLZ geb. Sellesnik, Gemeindefeld 6, 90762 Fürth, Förstermühle 8, Kursana-Residenz

Zum 80. Geb. am 03.10.2014 Frau Edith KUTSCHE, Ehefr. v. Herbert K., Hauptstr. 24, 86653 Daiting, Hagenauer Str. 1

Zum 80. Geb. am 14.10.2014 Frau Luise DOMS, Ehefr. v. Heinrich D., Hauptstr. 64, 37589 Kalefeld, Sägemühle 3

Zum 80. Geb. am 16.10.2014 Frau Anna KARLSSON geb. Kießling, Hauptstr. 50, Stockholm, ST. Erichsgarten 30

Zum 80. Geb. am 17.10.2014 Frau Horst RÄMPEL, Hauptstr. 25, 68163 Mannheim, Rheinwillenstr. 16

Zum 80. Geb. am 18.10.2014 Herrn Kurt MÜNKER, Ehem. v. Margarete geb. Kreisel, Hauptstr. 2, 57223 Kreuztal, Alte Landstr. 20

Zum 79. Geb. am 04.10.2014 Frau Johanna BÜHNER geb. Ludwig, Poststr. 3, 98617 Sülzfeld, Pelzrain 65

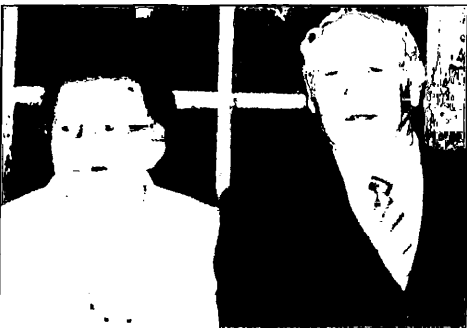
Zum 79. Geb. am 08.10.2014 Frau Hildegard JÖHLING geb. Flade, Kirchweg 5, 12279 Berlin, Nikol.-Bares-Weg 87

Zum 79. Geb. am 11.10.2014 Frau Helga JÜNGLING geb. Hornig, Randsiedlung 1, 51580 Reichshof, Hochwaldstr. 34

Zum 78. Geb. am 21.09.2014 Frau Margret FISCHER geb. Tschentscher, Hauptstr. 82, 57076 Siegen-Weidenau, Stockweg 59

Zum 73. Geb. am 09.10.2014 Frau Doris FRENZEL geb. Finger, Ww. v. Lothar F., Hauptstr. 62, 74357 Bönnigheim, Schillerstr. 6

Zum 71. Geb. am 17.10.2014 Herrn Wolfgang PAUSE, Tschirnhaus 1, 56070 Koblenz, Brenderweg 206 b



*Das Jubelpaar Werner und Irma Sallge*

Das Fest der DIAMANTEN HOCHZEIT können am 27.09.2014 Werner SALLGE und Ehefrau Irma, geb. Klapproth, Dürerstr. 42 in 33615 Bielefeld feiern.

Wir gratulieren dem Jubelpaar und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. **G.-H. H.**

#### **KLEINHELMSDORF**

Zum 84. Geb. am 02.10.2014 Frau Liselotte GRUN geb. Pauge, 33611 Bielefeld, Achenkamp 13

Zum 83. Geb. am 17.10.2014 Herrn Erich BRUCHMANN, 58332 Schwelm, August-Bendler-Str. 23

Zum 79. Geb. am 16.10.2014 Herrn Bernhard RUFFER, 48485 Neuenkirchen, Grabenweg 2

Zum 78. Geb. am 27.09.2014 Frau Gertrud MÜLLER geb. Titze, 83052 Bruchmühl, Heufelder Str. 32

Zum 78. Geb. am 06.10.2014 Herrn Florian FRIEBE, 33607 Bielefeld, Kuckucksweg 11

Zum 76. Geb. am 28.09.2014 Frau Gertrud ZINN geb. Hördler, 33689 Bielefeld, Illerweg 4

Zum 75. Geb. am 27.09.2014 Herrn Gotthard WITTEW, 37589 Kalefeld, Schulenburg 3

Zum 75. Geb. am 06.10.2014 Herrn Clemens TEUBER, 48599 Gronau, Bismarkstr. 54

#### **KONRADSWALDAU**

Zum 95. Geb. am 19.10.2014 Frau Hannchen SAUER geb. Hahm, 41363 Jüchen, Franz-Rixen-Str. 14

Zum 81. Geb. am 20.10.2014 Frau Brigitte MEIER geb. Wenke, 09120 Chemnitz, Eigenhufe 5

Zum 79. Geb. am 04.10.2014 Frau Margareta RICHTER, 54470 Bernkastel-Kues, Auf der Trift 13

Zum 78. Geb. am 04.10.2014 Frau Johanna BINNER geb. Liebelt, Ehefr. v. Herbert B., 33611 Bielefeld, Am Balgenstück 14 e

Zum 76. Geb. am 14.10.2014 Frau Anneliese ENGLER geb. Schirner, 09569 Breitenau, Str. d. Friedens 7

#### **KREIBAU**

Zum 93. Geb. am 06.10.2014 Frau Ingeborg SCHÄFFER geb. Scholz, auch Märzdorf, 58339 Breckerfeld, Pastor-Hellweg-Str. 7

#### **LEISERSDORF**

Zum 83. Geb. am 23.09.2014 Frau Inge SATTELMEIER, 02708 Bischdorf, Oberhof 6

Zum 83. Geb. am 07.10.2014 Frau Hildegard ÜBERSCHÄR, 49456 Bakum-Vestrup, Feldkamp 7

Zum 83. Geb. am 16.10.2014 Frau Marianne DANISCH geb. Steinmann, 64319 Pfungstadt, Moselstr. 10

Zum 83. Geb. am 16.10.2014 Herrn Ehrenfried STEINMANN, 64319 Pfungstadt, Gschwister-Scholl-Str. 5

Zum 82. Geb. am 30.09.2014 Frau Gisela KRUTSCHKE, 33689 Bielefeld, Vennhofallee 57

Zum 81. Geb. am 21.09.2014 Frau Hermine PENNER, 27308 Kirchlinteln, Kiefernweg 22

Zum 81. Geb. am 14.10.2014 Herrn Kurt BECKER, 26188 Edeweicht, Wittenrieder Str. 34

Zum 79. Geb. am 12.10.2014 Herrn Siegfried SCHOLZ, 58640 Iserlohn, Karl-Meermann-Str. 6

#### **LUDWIGSDORF**

Zum 90. Geb. am 10.10.2014 Frau Alma LEIFHEIT geb. Keil, 30974 Wennigsen, Steinkrüger Weg 12

Zum 90. Geb. am 11.10.2014 Herrn Willi FRANKE, Ehem. v. Erna F. geb. Friemelt, 30880 Laatzen, Hildesheimer Str. 544 B

Zum 86. Geb. am 29.09.2014 Frau Anne-Margret MEIBNER geb. Lüdchens, 31787 Hameln, Flöbergang 6

Zum 79. Geb. am 05.10.2014 Frau Thea SCHOLZ, Ehefrau von Günther Scholz, 04741 Roßwein, Nach der Wachtel 10

Zum 76. Geb. am 04.10.2014 Frau Waldtraut GIL geb. Fiebig, 93309 Kelheim, Breslauer Str. 22

Das Fest der EISERNEN HOCHZEIT können am 24.09.2014 Willi FRANKE und Ehefrau Erna Franke, geb. Friemelt, Hildesheimerstr. 544 B in 30880 Laatzen feiern.

Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen. **G.-H. H.**

#### **MÄRZDORF**

Zum 89. Geb. am 16.10.2014 Frau Käthe WERNER geb. Häring, 29308 Winsen, Amselheide 5

Zum 84. Geb. am 01.10.2014 Frau Elli BÖHMER geb. Böhm, 53227 Bonn, Königswinterer Str. 338

Zum 84. Geb. am 10.10.2014 Frau Gerda HELLWIG, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Fritz-Heckert-Siedlung 41

#### **NEUDORF A. GRÖDITZBERG**

Zum 95. Geb. am 11.10.2014 Herrn Albrecht HEYLAND, 25336 Kl. Nordende, Im Wiesengrund 3

Zum 88. Geb. am 04.10.2014 Frau Else WIRTH geb. Röricht, 59368 Werne, Am Weihbach 1

Zum 85. Geb. am 20.10.2014 Herrn Heinz KATTNER, 13187 Berlin, Zillertalstr. 3

Zum 84. Geb. am 13.10.2014 Frau Gisela HEYLAND geb. Mechow, 31588 Nienburg, Gerhart-Hauptmann-Str. 7

Zum 79. Geb. am 10.10.2014 Herrn Walter WENZEL, 31033 Brüggen, Kirchstr. 12

Zum 77. Geb. am 27.09.2014 Herrn Hans-Dieter GUTSCHE, 41334 Nettetal, Paul-Therstappen-Str. 24

Zum 75. Geb. am 23.09.2014 Herrn Heinz HOLLBERG, 31246 Adenstedt, Nordstr. 1

#### **NEUKIRCH A. K.**

Zum 79. Geb. am 22.09.2014 Frau Christa DITTERT, 38159 Vechelde, Gartenstr. 11

Zum 79. Geb. am 08.10.2014 Herrn Günther HAUF, Ehem. v. Dora geb. Ullrich, 69124 Heidelberg, Hardtstr. 92

#### **PILGRAMSDORF**

Zum 92. Geb. am 22.09.2014 Herrn Konrad FRÖMBERG, 37412 Herzberg, Nordhäuser Str. 3

#### **PROBSTHAIN**

Zum 98. Geb. am 06.10.2014 Herrn Ernst FISCHER, 37197 Hattorf/Harz, Jüdenstr. 19



Zum 90. Geb. am 20.10.2014 Herrn Kurt TSCHUSCHNER, 37412 Herzberg, Wiesenweg 16

Zum 85. Geb. am 12.10.2014 Frau Christa SAHLKE geb. Borrmann, 21785 Neuhaus, Finkenhörne 4

Zum 85. Geb. am 14.10.2014 Herrn Hans ADAMETZ, 01589 Riesa, Humboldtstr. 21

Zum 84. Geb. am 15.10.2014 Frau Inge FRISCH geb. Ruppelt, 37197 Hattorf, Oderstr. 39

Zum 83. Geb. am 23.09.2014 Frau Ingeborg MAX geb. Porrmann, 31157 Sarstedt, Paul-Linke-Str. 9

Zum 82. Geb. am 26.09.2014 Frau Waltraud SCHNABEL, 04749 Ostrau, Mügeln Str. 23

Zum 81. Geb. am 13.10.2014 Frau Johanna BIERMANN geb. Frommhold, 31622 Heemsen I, Lichtenmoor 13

Zum 80. Geb. am 16.10.2014 Frau Erika SIEGMUND geb. Thürich, 07745 Winzerla, Otto-Schwarz-Str. 93

Zum 77. Geb. am 03.10.2014 Frau Christa AUSTROP geb. Grasse, 48282 Emsdetten, Felixstr. 25

Zum 76. Geb. am 20.10.2014 Frau Renate KLEMM, 01309 Dresden, Glashütter Str. 20

Zum 75. Geb. am 05.10.2014 Frau Waltraud RUSTBERG geb. Borrmann, Nr. 111, 37197 Hattorf, Schlesierweg 9

Zum 75. Geb. am 11.10.2014 Herrn Horst STAHR, 01589 Riesa, Mergendorfer Weg 41

Zum 75. Geb. am 18.10.2014 Herrn Werner FROMMHOLD, 27472 Cuxhaven, Holstenstr. 4

#### REICHWALDAU

Zum 81. Geb. am 05.10.2014 Frau Hildegard SCHMITZ geb. Seifert, 31547 Rehburg, Ginsterweg 79

Zum 77. Geb. am 01.10.2014 Frau Johanna HARMENING geb. Göhlich, 31655 Stadthagen, Königsberger Str. 16

Zum 74. Geb. am 16.10.2014 Herrn Karl-Heinz MESCHEDER, Sohn v. Martel Heinrich geb. Stumpe, 21423 Winsen/Luhe, Rote Kreuzstr. 6

#### REISICHT

Zum 84. Geb. am 04.10.2014 Herrn Rudolf RIEDEL, Nr. 90, 82194 Gröbenzell, Maistr. 20

Zum 82. Geb. am 26.09.2014 Frau Anita BOLLERHORST geb. Knobloch, 27339 Riede, Am Moorgraben 8

Zum 81. Geb. am 16.10.2014 Herrn Manfred GRAMSCH, Nr. 101, 09120 Chemnitz, Scharfensteiner Str. 1

Zum 80. Geb. am 09.10.2014 Frau Christel PUPPE, Nr. 30, 48159 Münster/Westf., Grevener Str. 430

Zum 78. Geb. am 15.10.2014 Frau Sigrid KNÖTTIG geb. Hamann, Nr. 95, 92283 Lauterhofen, Nr. 157

Zum 76. Geb. am 13.10.2014 Herrn Helmar KUNZENDORF, Nr. 94, DK Herslev Pr. Roskilde, Kildevang 6

Zum 73. Geb. am 07.10.2014 Frau Ute SCHMIDT geb. Stoppe, Nr. 68, 27753 Delmenhorst, Moorweg 34

Zum 73. Geb. am 08.10.2014 Herrn Dietmar KUNZENDORF, Nr. 94, 25474 Hasloh, Am Barkenkamp 13A

Das Fest der EISERNEN HOCHZEIT können am 17.09.2014 Walter und Lieselotte BÖRNER, Karlinger Str. 59 in 80992 München feiern.

Wir gratulieren dem Jubelpaar recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

G.-H. H.

#### SAMITZ

Zum 81. Geb. am 21.09.2014 Frau Elisabeth GÜNTHER geb. Prediger, 42499 Hückeswagen, Dreibäume 1

#### SHELLENDORF

Zum 82. Geb. am 24.09.2014 Herrn Martin ZOBEL, 58511 Lüdenscheid, Kalver Höhe 11

#### SCHÖNWALDAU

Zum 78. Geb. am 15.10.2014 Frau Edith KNEPEL geb. Kenschke, Tochter von Marta Plüschke, 18182 Rövershagen, Rostocker Str. 19

Zum 73. Geb. am 29.09.2014 Herrn Dietmar PURWIN, 37520 Osterode, Quellenweg 8

#### SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG

Zum 95. Geb. am 12.09.2014 nachtr. Herrn Willi REICHE, 37412 Herzberg, Fabrikstr. 12, Senioren-Residenz Stiernerling

Zum 83. Geb. am 29.09.2014 Herrn Helmut PILZ, 37431 Bad Lauterberg, Über der Flut 12

#### STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 85. Geb. am 18.10.2014 Herrn Siegmund UEBERSCHAR, 41812 Erkelenz, In Venrath 2

#### TIEFHARTMANNSDORF

Zum 85. Geb. am 05.10.2014 Herrn Eginhard DZIERZAWA, 76089 Karlsruhe, Omerskopfstr. 3

Zum 85. Geb. am 14.10.2014 Frau Anneliese MAHNKOPF geb. Kosub, Ratschin, 28171 Bremen, Bansiner Str. 14

Zum 84. Geb. am 22.09.2014 Herrn Kurt FROMMHOLD, 21789 Wingst, Dobrock 71

Zum 84. Geb. am 05.10.2014 Herrn Manfred SCHÖN, 41469 Neuss, Elbestr. 2

Zum 83. Geb. am 02.10.2014 Frau Liesbeth TUSCHY geb. Ehrentraut, 72658 Bempflingen, Brühlstr. 13

Zum 83. Geb. am 06.10.2014 Herrn Werner SCHÖN, 41569 Rommerskirchen, Zum Eichelsberg 20

Zum 82. Geb. am 01.10.2014 Frau Christa GÜNTHER geb. Bittmann, 20535 Hamburg, Burgstr. 40

Zum 80. Geb. am 09.10.2014 Frau Christa BÖTTCHER geb. Kindler, 37197 Hattorf, Rotenberger Str. 24

Zum 80. Geb. am 13.10.2014 Frau Gisela ZOBEL geb. Reuner, 33699 Bielefeld, Rollkrugsiedlung 6

Zum 79. Geb. am 21.09.2014 Frau Helga WORTMANN geb. Raupach, 33605 Bielefeld, Gumbinner Str. 30

Zum 79. Geb. am 29.09.2014 Herrn Werner HANKE, Ehem. v. Traute geb. Reuner, Ratschin, 33758 Schloß Holte, Zur Wanderhütte 38

Zum 79. Geb. am 07.10.2014 Frau Ursula BÄTE geb. Nerger, Kapelle, 27356 Rotenburg/Wümme, Ahausen 28

Zum 77. Geb. am 02.10.2014 Frau Ursula KISTLER geb. Rösel, 01855 Sebnitz, Am Bauhaus 14

Zum 76. Geb. am 20.10.2014 Frau Käthe BINNER geb. Zimmer, 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 42 a

Zum 74. Geb. am 23.09.2014 Frau Gerda BACH geb. Kluge, Münster-Mühle, 51688 Wipperfurth, Fritz-Vollbach-Str. 6

Zum 72. Geb. am 01.10.2014 Frau Helga HAHN geb. Winkler, 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 46

Zum 72. Geb. am 09.10.2014 Frau Ursula ZOBEL geb. Schulze, Ehefr. v. Gerhard Z., 32051 Herford, Stieglitzweg 28

#### ÜBERSCHAR

Zum 81. Geb. am 20.10.2014 Herrn Carl FINDEIS, Nr. 6, 99192 Neudietendorf, Straße des Friedens 14

#### ULBERSDORF

Zum 89. Geb. am 06.10.2014 Frau Hilde ULBRICH geb. Paesler, 49424 Goldenstedt, Graf-v.-Gallen-Siedlung 18

Zum 88. Geb. am 23.09.2014 Graf Job-Hannibal LÜTTICHAU, 69123 Heidelberg, Im Buschgewann 116

Zum 88. Geb. am 03.10.2014 Frau Margarete KÖRNER geb. Ludewig, 28857 Syke, Breslauer Str. 29

#### WILHELMSDORF

Zum 93. Geb. am 05.10.2014 Frau Anneliese KOBILKE geb. Kiesewalter, 31028 Gronau, Kleiweg 10

Zum 79. Geb. am 20.10.2014 Frau Erna EISENHUT geb. Scholz, 44534 Lünen-Alstädte, Ernteweg 1

#### WOITSDORF



Das Fest der EISERNEN HOCHZEIT feiert am 22.09.2014 das Ehepaar Arthur KUHN und Helene, geb. Janssen, Im Schlund 13 in 51766 Engelskirchen.

Die Heimatfreunde und der Verlag der G.-H. H. gratulieren sehr herzlich und wünschen mit Gottes Segen zum hohen Ehrentag noch viele schöne gemeinsame Ehejahre in bester Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

### *Neue Anschrift*

#### **ADELSDORF**

ZWERENZ Else geb. Neuwald (Bank-Joh.), 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Wächterhofstr. 11, bei Keimüller

#### **HOCKENAU**

POHL Dora, 22451 Hamburg, Reekamp 51, Altenzentrum Ansgar

#### **NEUKIRCH A. K.**

KERKHOFF Hildegard, 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 43

#### **SCHÖNFELD**

HÖRSCHLÄGER Margarete geb. Teichler, A 4020 Linz Österreich, Losensteiner Str. 8, Pensionistenheim der Franziskus-schwester

#### **SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG**

REICHE Willi, 37412 Herzberg, Fabrikstr. 12, Senioren-Residenz Stiemerling

#### **WITTGENDORF**

SERAPHIN Willi, 02977 Hoyerswerda, Erich-Weinert-Str. 12

#### **NEUDORF A. GRÖDITZBERG**

TERLAU Hildegard geb. Leonhardt, 70806 Kornwestheim, Bolzstr. 28, am 30.07.14, 87 Jahre

#### **NEUKIRCH A. K.**

HERDLER Christa geb. Schöps, 09113 Chemnitz, Fuhrter Str. 29B, am 26.08.14, 86 Jahre

#### **PROBSTHAIN**

KONRAD Günther, 42929 Wermelskirchen, Goethestr. 9, am 28.08.14, 71 Jahre

#### **ROTHBRÜNNING**

RÖHRICH Alfred (auch Wolfsdorf und Giersdorf), 95478 Kennath, Adalb.-Stifter-Str. 11, am 27.04.14, 94 Jahre

#### **TIEFHARTMANNSDORF**

MELCHIOR Waltraud geb. Knospe, 02906 Niesky, Ringstr. 13, am 17.07.14, 82 Jahre

#### **ÜBERSCHAR**

WEICHENHAN Ursula geb. Peipe, 49809 Lingen, Göttinger Str. 3B, am 10.08.14, 85 Jahre

#### **WILHELMSDORF**

HEES Margarete geb. Weikert, 57223 Kreuztal, Jahnstr. 17, am 07.08.14, 84 Jahre

### *† Unsere Toten †*

#### **GOLDBERG**

LACHMANN Erna geb. Treskow (Trotzendorfplatz 3 auch Kauffung Hauptstr. 220), 33613 Bielefeld, Weihe Str. 27, Laurentius-Heim, Datum unbekannt

METHKE Margot geb. Töpfer (Obertor 16 a), 09177 Chemnitz, Albert-Köhler-Str. 46/703, am 10.06.14, 85 Jahre

#### **HAYNAU**

HART Horst (Wilhelmsplatz 4), 10240 Berlin, Mollstr. 24, am 19.08.14, 88 Jahre

#### **SCHÖNAU A. K.**

HAGEMEIER Siglinde geb. Grosser (Am Humbert 8), 98693 Ilmenau, Scheffelstr. 5 c, am 05.07.14, 73 Jahre

HAGMEIER Siglinde geb. Grosser, 98693 Ilmenau, Scheffelstr. 5c, am 05.07.14, 73 Jahre

#### **BISCHDORF**

ADELHARD Erika geb. Klose (Nr. 66), 59269 Bekum, Augusta Str. 21, am 19.07.14, 89 Jahre

#### **FALKENHAIN**

GOTTSCHLING Hildegard, 37412 Herzberg/Harz, Sudetenweg 14, im November 2013, 88 Jahre

#### **HARPERSDORF**

GAEBEL Lotte geb. Stober, 31582 Nienburg, Detmolder Str. 6, am 08.08.14, 86 Jahre

#### **KAUFFUNG**

SELLIG Angela (An den Brücken 9), 31134 Hildesheim, Neue Str. 21, Altenpflegeheim St. Paulus, Zimmer 221, am 05.08.14, 89 Jahre

BUSCH Lotte geb. Gerlach (Hauptstr. 15), 10179 Berlin, Heinrich-Heine-Str. 13, am 03.08.14, 87 Jahre

BRUCHMANN Helga geb. Lüer (Hauptstr. 25, Ehefr. v. Christoph B.), 37520 Osterode, Hinter der Kirche, im Jahr 2011

KEIL Manfred (Hauptstr. 178), 37520 Osterode, Neue Reihe 84, am 14.08.14, 82 Jahre

APEL Gottfried (Lest Hof), 35683 Dillenburg, Hollerstr. 1, im Jahr 2011

#### **KLEINHELMSDORF**

LIETZE Edith geb. Flade, 01833 Stolpen, Dorfstr. 66, am 08.08.14, 88 Jahre

#### **MÄRZDORF**

WIRTH Günther, 31162 Bad Salzdetfurth, Lammetal 46, am 29.07.14, 85 Jahre



*Aus der Lieben Kreis geschieden,  
aus dem Herzen aber nie,  
weinet nicht, er ruht in Frieden,  
doch für uns starb er zu früh.*

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Bruder

**Adolf Gottwald**

\* 05.12.1933 † 21.08.2014  
Goldberg Borna

die Geschwister  
Erich, Dorothea, Ruth, Regina, Helga  
und ihre Familien

Traueranschrift:  
Irmgard Gottwald, Semmelweisstraße 4, 04552 Borna

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2014 € 42,50 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank Hannover BIC: COBADEFFXXX IBAN: DE95 2504 0066 0521 9555 01. SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.